

Lernort Bauernhof bleibt gefragt

60 Jahre Verein Stadt und Land in NRW: Das Netzwerk feiert auf dem Milchviehbetrieb Kortenbruck in Bergkamen-Heil

Der Verein Stadt und Land in NRW schreibt eine lange Erfolgsgeschichte: Er fördert den Dialog von Landwirtschaft und Schule, baut Vorurteile und Missverständnisse ab, und der Lernort Bauernhof ist mittlerweile unverzichtbarer Baustein in der Bildungsarbeit und in der landwirtschaftlichen Öff-

um das Stadt-und-Land-Jubiläum zu feiern.

Hier am nördlichen Rand des Ruhrgebietes bewirtschaften Heinz-Dieter und Brigitte Kortenbruck einen Milchviehbetrieb, ein Großteil ihrer Flächen liegt im Naturschutzgebiet der Lippeauen. „Dass



Blumen für die Geschäftsführerin im Unruhestand: Die Landfrauen, (ab 2.v.l.n.r.) dlv-Präsidentin Petra Bentkämper, WLLV-Präsidentin Regina Selhorst, Gisela Wolfers, Vorsitzende Kreisverband Viersen, und Annegret Langehanenberg, Bezirksvorsitzende Münsterland, bedankten sich bei Ingrid Gertz-Rotermund (l.) für die langjährige gute Zusammenarbeit.

fentlichkeitsarbeit. Ursula Heinen-Esser, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz in NRW, sparte nicht mit ihrem Lob, als sie sich mit einem Grußwort an die Festgäste richtete. Die waren am Freitag letzter Woche auf den Hof Kortenbruck in Bergkamen-Heil eingeladen,

die Kuh nicht lila ist, sondern in ihrem richtigen Leben durchaus andere Farben zeigt, das können Kindergartenkinder und Schüler bei uns erfahren“, erläuterte Heinz-Dieter Kortenbruck, der seinen Hof seit Jahrzehnten für Schüler öffnet und als Lernort Bauernhof zur Verfügung stellt. Und das auch am Tag des



Jubiläums: Schülerinnen und Schüler der Marga-Spiegel-Sekundarschule aus Werne waren auf dem Hof und zeigten den Gästen, wie mit Gehirnschmalz und Muskelkraft eine Totalmischration für die Milchkühe zusammengestellt wird.

Wieviel Menschen der Verein Stadt und Land im Laufe seines 60-jährigen Bestehens in Begegnung und Dialog mit der Landwirtschaft gebracht hat, zeigte Ministerin Heinen-Esser in ihrem Grußwort auf: Mehr als 65 000 Menschen haben sich in rund 2 800 Veranstaltungen mit dem Thema Landwirtschaft auseinandergesetzt. „Das ist einen großen Applaus wert“, forderte Heinen-Esser die Gäste auf. Ihren Dank richtete die Ministerin auch an die Landwirtschaften für ihren Einsatz und die Bereitschaft, ihre Hoftore zu öffnen und Schulklassen und Lehrern Einblick in ihre Arbeit zu geben. Ein besonderer Dank ging an Ingrid Gertz-Rotermund, die über mehr als 35 Jahre die Arbeit von Stadt und Land in NRW als Geschäftsführerin entscheidend geprägt hat. „Sie haben die besondere Gabe, Menschen zusammenzubringen. Sie sind eine echte Netzwerkerin“, hob Heinen-Esser hervor, und die Gäste stimmten mit einem langen Applaus zu. *cnb*

Gastgeber mit Geburtstagsgästen (v.l.n.r.): Heinz-Dieter und Brigitte Kortenbruck, WLV-Vizepräsident Wilhelm Brüggemeier, Ministerin Ursula Heinen-Esser, Bürgermeister Roland Schäfer, Dr. Andreas Quiring, Ingrid Gertz-Rotermund und Hubert Koll vom Verein Stadt und Land in NRW.

Fotos: Christiane Närmann-Bockholt

Praxis im außerschulischen Lernort Bauernhof: Schülerinnen und Schüler der Marga-Spiegel-Sekundarschule aus Werne stellen auf dem Hof Kortenbruck eine Futtermischration für die Milchkühe zusammen.



Das Thema Landwirtschaft in die Bevölkerung tragen: Dr. Andreas Quiring (r.), Vorsitzender des Vereins Stadt und Land in NRW, mit dem Landwirthehepaar Brigitte und Heinz-Dieter Kortenbruck.

